Eine der vielen Veranstaltungen war die kulinarische Wanderung im Rahmen der Lit.ronsdorf. Archiv-Foto: Anna Schwartz

Erfolgreich: Lit mit guter Bilanz

Organisatoren freuen sich über 1000 Besucher bei den Literaturtagen.

Ronsdorf. Bandwirkermuseum, Bücherstube und Stadtteilbibliothek, Galerie im Ronsdorf-Carrée, Kühlraum-Ateliers, Galerie Alte Fleischerei oder das Altenheim Friedenshort: Abwechslung war Trumpf bei der 9. Auflage der LIT.ronsdorf. Nach drei Wochen ist die Veranstaltungsreihe jetzt zu Ende gegangen – und die Organisatoren ziehen eine positive Bilanz.

„Die Idee von Günter Wülfrath, der schon ‚LiteraTouren' gestaltet hatte und überzeugter ‚Naturfreund' ist, hat sich prächtig entwickelt", schreibt Klaus-Günther Conrads. Aus der Premiere mit drei Veranstaltungen ist bei der neunten Auflage ein Literaturmarathon mit 40 Angeboten an 22 Tagen geworden. 118 Mitwirkende engagierten sich für mehr als 1000 Besucher.

Seit 2014 gibt es einen Arbeitskreis im Ronsdorfer Heimat- und Bürgerverein, den Monika Diehle leitet. Das Spektrum reichte auch diesmal von der klassischen Lesung verschiedener Autoren und Lesungen für Kinder über Besuche in der Stadtteilbibliothek und auf Büchermärkten bis zu musikalischen Angeboten.

Gelungene Premiere: Woga wurde in das Programm eingebunden

Ein Rückblick aufs Programm: Die Ronsdorferin Miriam Schäfer war die jüngste Autorin. Polizist Maik Brückmann kam erstmals aus Solingen, Martin Meyer-Pyritz aus Ratingen, Marlies Blauth aus Meerbusch. Die Topstars waren Grimme-Preisträger Jochen Rausch und die schauspielende Autorin Jana Voosen. „Die Vielfalt spricht für sich", freut sich Conrads. Gelungen war auch, die „Woga" mit ins Programm einzubinden. „Das ist ein Beweis dafür, dass bildende Kunst und Literatur sehr gut zusammen passen und somit für unseren Stadtteil Ronsdorf eine breite künstlerische Facette schaffen", erklärt Diehle, die bereits vorausschaut: „Es gibt bereits für das kleine Jubiläum 2016 Zusagen."

Auch Christel Auer, Vorsitzende des Ronsdorfer Heimat- und Bürgervereins, ist zufrieden: „Wie Liefersack, Basar und andere Veranstaltungen ist die LIT.ronsdorf ein Mitmachprojekt nach dem Motto ‚Menschen für Menschen'. Viele Frauen und Männer haben vor und hinter den Kulissen zum Gelingen beigetragen. Was will man mehr? Unserem Arbeitskreis gilt ein besonderes, persönliches Dankeschön." *Red*

Klönen bei Kaffee und Kuchen

Im „Café Calvin" der evangelisch-reformierten Gemeinde kann man sich am Freitagnachmittag in freundlicher Atmosphäre treffen und entspannt genießen.

von Klaus-Günther Conrads

Die „guten Geister" im „Café Calvin" mit Reinhard Clement (r.) anlässlich der Ronsdorfer Literaturtage „LIT.ronsdorf". Foto: Conrads

Der Volksmund spricht davon, dass Liebe durch den Magen geht. Offenbar wird christliche Gemeinschaft auch durch gemeinsame Stunden gefördert. In den evangelischen und katholischen Gemeinden gehören sonntägliche Treffs zum Kirchenalltag. Die evangelisch-reformierte Gemeinde öffnet ihr Gemeindezentrum an der Kurfürstenstraße 13 am Freitagnachmittag für das „Café Calvin".

Namensgeber Johannes Calvin hieß eigentlich Jean Cauvin, lebte von 1509 bis 1564, war ein Reformator französischer Abstammung und Begründer des Calvinismus, einer Ausprägung des evangelischen Bekenntnisses. Mirjam Steinhard erzählt: „Wir sind über die Gemeinde hinaus ein Treffpunkt für Ronsdorfer Christen. Freitags von 15.30 bis 18 Uhr servieren wir zu unseren frisch zubereiteten Kaffeespezialitäten hausgemachte Kuchen und Torten. Unsere Gäste entscheiden über die Höhe ihrer Spenden. Der Erlös fließt in die Gemeindearbeit, der kleinsten Gemeinde im Kirchenkreis Wuppertal."

Viele Menschen nehmen das Angebot gerne an, treffen sich mit Nachbarn und entspannen sich.

Das Team der Ehrenamtlichen ist noch nicht groß genug. Freundliche Menschen werden in der Küche und im Service gebraucht und werden im zwei- bis sechswöchigen Rhythmus aktiv.

Mirjam Steinhard (Telefon 758 58 55, E-Mail cafecalvin@reformiert-ronsdorf.de): „Als Gegenleistung bieten wir lebendige Freitagnachmittage mit sozusagen kostenlosem Fitness-Training und Kaffee-Flatrate sowie viel Spaß in einem netten Team."

FAKTEN

- Jeden Freitag öffnet das „Café Calvin" von 15.30 bis 18 Uhr und bietet Kaffee und hausgemachte Kuchen gegen eine Spende. Weitere ehrenamtliche Mitarbeiter werden noch gesucht.

Jahrgang 65 • Nr. 45 • Mittwoch, 4. November 2015

Lesung im Ronsdorf Carrée

Abschluss der 9. LIT.ronsdorf

Die letzte Lesung der diesjährigen Ronsdorfer Literaturtage im Ronsdorf Carrée fand große Zustimmung.

Von Kurt Florian

Es war ein krönender Abschluss der 9. Ronsdorfer Literaturtage, die der Heimat- und Bürgerverein in den Räumen der Galerie im Ronsdorf-Carrée präsentiert hatte. Sichtlich zufrieden war Monika Diehle, die das gesamte Programm mitorganisiert hatte und freute sich, dass die 40 Veranstaltungen mit 118 Autoren und Künstlern eine so große Resonanz von 1012 Gästen gefunden hatte. Literatur und Kunst wurde im letzten Monat an den verschiedensten Orten in Ronsdorf angeboten. Ob bei Außenveranstaltungen oder in den verschiedensten Räumlichkeiten in Ronsdorf, alle Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Die Einbindung der WOGA (Wuppertals offene Galerien und Ateliers) war eine Bereicherung der gesamten LIT.ronsdorf.

Auch die aus dem Fernsehen bekannte Jana Voosen war bei der LIT.ronsdorf.dabei.

Positives Fazit der Veranstalter und Dank an alle Beteiligten

„Alle Veranstaltungen waren äußerst beeindruckend. Es war schön zu sehen, dass die Besucher entspannt lächelnd nach Hause gingen", so Teamleiterin Monika Diehle. „Wir danken allen, die zu dem Erfolg beigetragen haben, sei es durch aktive Mitarbeit oder durch finanzielle Spenden".

Unter der Moderation von Reinhard Clement, der aus eigener Feder lustige Wortspiele und gereimte Witze mit Charme vortrug, war der Abschlussabend mit heiteren und nachdenklichen Vorträgen von Günter Urspruch, Johannes Matthieß, Wolfgang Luchtenberg und der Organisatorin Monika Diehle in der Galerie im Ronsdorf-Carrée noch ein kleines Tüpfelchen der Ronsdorfer Literaturtage mit humorvollem Ausklang.

Monika Diehle: „Wir freuen uns jetzt schon auf das 10-jährige Jubiläum der LIT.ronsdorf, das wir im nächsten Jahr begehen dürfen und hoffen auch dann auf Ihr Interesse und versprechen jetzt schon, viele Künstler der Literatur zu bitten wieder dabei zu sein."